Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine schwierige Botschaft

Die Gzene stellt den Warteraum por dem Sprechzimmer des Ministerpräsidenten im Petersburger Winterpalast dar. Es ist niemand da.

Bürger Titschewenko betritt nach einiger Zeit den Raum. Er hält einen Brief in der hand und sieht sich vorsichtig um. Er liest auf dem Türschild den Namen "Kerenski" und nickt befriedigt . . Er wartet, spuckt auf den Boden, wartet wieder, spuckt an die Wand und wartet abermals. Dann klopft er leise an die Türe. Er horcht mit angehaltenem 21tem. Nichts zu hören. Er klopft wieder, lauter. Wieder nichts. Er poltert mit den Ubfähen seiner Ariegsstiefel gegen die Türe. Nichts. Nun klinkt er die Türe auf und betritt den Urbeitsraum des Ministerpräsidenten. Es ist niemand da.

Man hört Schritte. Der Bürodiener und Lenin betreten zusammen das Simmer.

Lenin (nimmt auf dem Bräfidentenftuhle Plat).

Bürodiener (entfernt die Karte mit der Hufschrift "Kerenski" und befestigt an deren Stelle eine andere mit der Aufschrift "Lenin").

Lenin (zu dem Bauern): Was wollen Gie? Bauer: Ich habe einen Brief für den Bürger Ministerpräsidenten Rerenski.

Lenin: Ju spät. Er hat soeben den Posten verlassen. Wenn ich Ihnen vielleicht dienen kann . . .

Bauer: Nein. Danke. Ich muß herrn Rerenski persönlich . . . (Er geht wieder in das Vorzimmer und will sich entfernen.)

Bürodiener (kommt in diesem Hugenblick und wechselt die Narte Lenins gegen eine solche mit der Aufschrift "Terestschenko". Er sieht den Bauern und fragt): Was wollen Gie?

Bauer: Ich wollte dem herrn Ministerpräsidenten . . .

Bürodiener (fällt rasch ein): Er ift drinnen. Gie können eintreten.

Bauer (betritt das Arbeitszimmer).

Tereftschenko (der gerade im Begriffe ist, den Plat, den Lenin verlaffen hat, eingunehmen): Gie wünschen?

Bauer: Ich soll einen Brief für Kerrn Ministerpräsidenten Kerenski abgeben . .

Terestschenko: Da hätten Gie früher kommen muffen. (Mißtrauisch): Wollen Sie etwa auch Ministerpräsident werden?

Bauer: im ... Daran habe ich noch nicht gedacht.

Terestschenko: Dann darf ich Gie wohl bitten, im Vorzimmer Platz zu nehmen.

Bauer (zieht sich resigniert in das Vorzimmer zurück. Nachdem er nachdenklich dreimal ausgespuckt hat, entschließt er sich endgültig zum Rückzug. Er wandelt mißmutig durch die weiten Gange des Palastes).

:: Stadttheater ::

amstag, abends 7½ Uhr: "Die Jungfrau von Orleans", ragödie von Fr. Schiller. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Dollarprinzessin", Operette von L. Fall. A

Pfauentheater

Samstag, abends 7¹/₂ Uhr: Dramatischer Verein: "E silberi Hochsig", Dialektlustspiel von Ernst Eschmann. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Heimat", Schauspiel von H. Sudermann.

Corso Theater

Samstag und Sonntag und täglich:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 31/2 u. abends 8 Uhr.

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3 Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Restaurant



- Nahe Hauptbahnhof Stampfenbachstrasse Stampfenoachstrasse - Frank Hauptstander.

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.

Gesellschaftssäle, Kegelbaha und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

Wädenswiler Pilsner. - Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Verbringen Sie die WINTER-ABENDE im Grand Café "de la Paix", Sonnanguai Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coûpes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER American-Drinks in In-Sudas — Couples graces American-Drinks in In-Sudas — Couples graces Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant — Café Zürich I - Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. A. fmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Extrasalon für Billards 9 Neuhusen

Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks

3 Match Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Snezialitäten

Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650

Rendezvous d. Fremdenwelt

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert prompt und zu mässigen Preisen die Buchdruckerel JEAN FREY, ZÜRICH.

Zum großen Hirschen +

Ruttelgaffe 8, nächst Bahnhofftraße Anerkannt billigftes Grühftuds-Restaurant! Spezialität : Leberknödel und Schüblinge! Klein's Café-Restaurant



Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

afé Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapeile - Täglich 2 Konzerte American Bar Inhaber: H. ANGER.

Grand-Caté

Peterstr. - Bahnhofstr. - ZÜRICH 1 - A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Café-Restaurar

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi.